

Antrag Nr. 3

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern]
an die 158. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien**

**Mut zu mehr Demokratie und Transparenz
für die Arbeiterkammer Wien!**

Die meisten ArbeitnehmerInnen in Wien kennen die guten Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangebote der Arbeiterkammer Wien.

Wenige jedoch wissen, dass die Arbeiterkammer eigentlich eine demokratisch gewählte Institution darstellt, was sich auch in der immer weiter sinkenden Wahlbeteiligung niederschlägt.

Es ist logisch, dass für die meisten ArbeitnehmerInnen mit einer Institution, von der sie wenig bis gar nichts wissen, eine Identifizierung nicht möglich ist und dass das Interesse an einer Wahl, nach der man jahrelang keine Entscheidungsprozesse mitverfolgen kann, immer mehr schwindet.

Welche Arbeitnehmerin weiß, dass es die Vollversammlung gibt und welche Aufgaben sie hat? Welcher Arbeitnehmer weiß, dass es Ausschüsse gibt und welche Arbeit sie leisten?

Das demokratische Element des „ArbeitnehmerInnen-Parlaments“ ist jedoch auch für die ArbeiterkammerrätInnen schwer zu erfüllen: Hunderte Anträge zu verschiedensten Themen in nur zwei Vollversammlungen pro Jahr zu zwingen macht eine gründliche Auseinandersetzungen mit den abzustimmenden Themen für die/den Einzelne/n zu einer Mammutaufgabe.

Auch die Arbeit der unterschiedlichen Ausschüsse gehört aus dem unbeachteten Hintergrund in das Licht der Aufmerksamkeit der Beschäftigten gerückt.

Deshalb beschließt die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien:

- Drei statt nur zwei Vollversammlungen pro Jahr (wie z.B. die AK Steiermark es praktiziert)
- Rechtzeitige Ankündigung der Vollversammlung in den Medien der AK Wien
- Live-Stream von den Vollversammlungen (wie z.B. die AK Oberösterreich es praktiziert)
- Veröffentlichung der Anträge & Abstimmungsergebnisse auf der Homepage der AK Wien
- Mediale Repräsentanz der Fraktionen in den Medien der AK Wien